E. L. A. Schmuckdesign

Perlenfibel

Hinweis

Bilder und Texte wurden uns von der A. Ruppenthal KG zur Verfügung gestellt.

Inhaltsverzeichnis

Perlen – Das Geschenk des Meeres	4
Die Bildung der Peren	6
Zuchtperlenarten und die Zuchtgebiete	12
Bewertung von Zuchtperlen	18
Behandlung und Pflege von Perlen	34
Weitere Informationen	37

Zum Inhaltsverzeichnis
Klicken oder Tippen Sie auf die Seiten Nummerierung.

Perlen – Das Geschenk des Meeres

Perlen sind einzigartige Bildungen der Muschel mit einer Ausstrahlung, die zugleich fesselt und verzaubert.
Bereits beim Öffnen der Muschel sind sie vollendet und vollkommen. Die zarten Regenbogenfarben der Perle bedürfen nicht der Kunst eines Schleifers, um ihre ganze Schönheit zu entfalten. Ihre sanfte, unaufdringliche und doch augenfällige Eleganz findet bereits seit Jahrtausenden ihre Bewunderer.

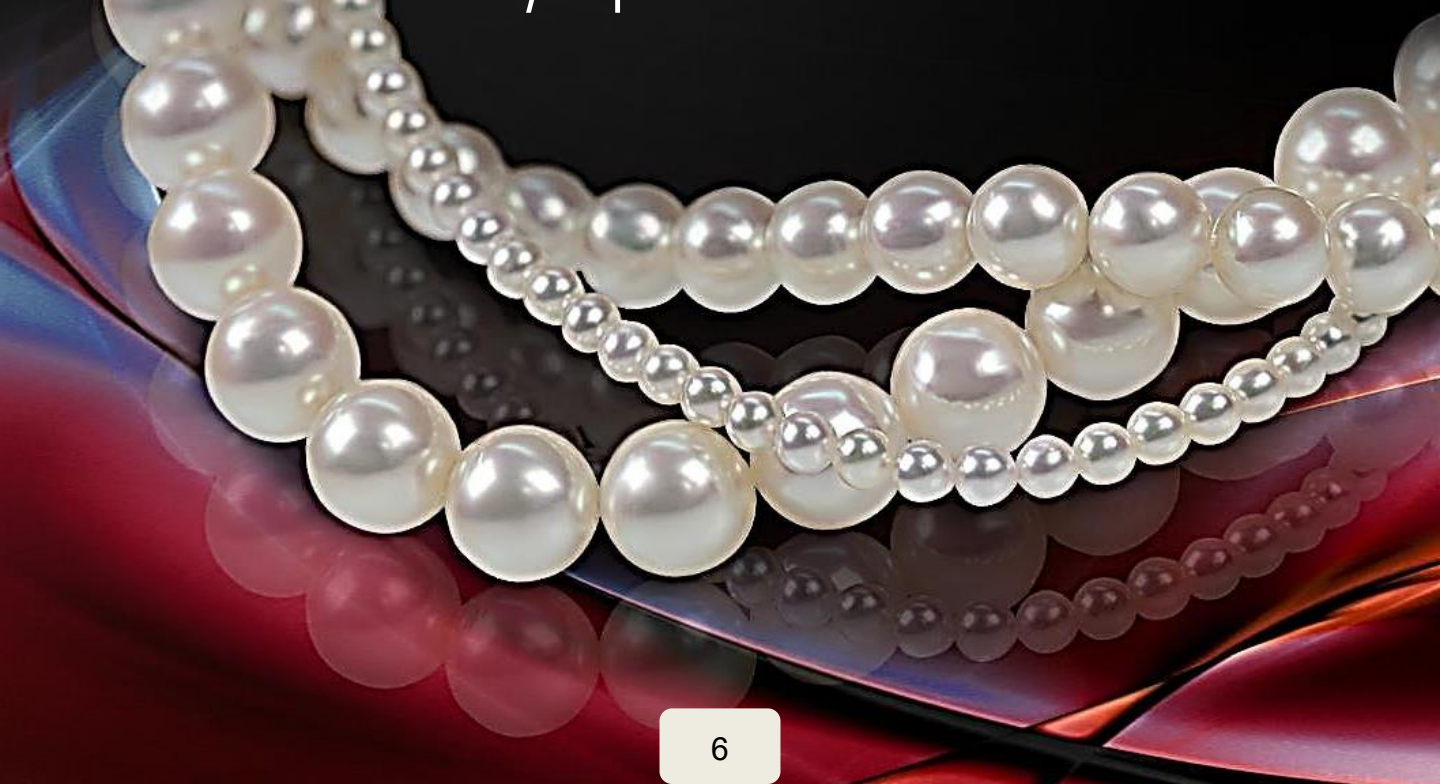
Die Natur erschafft diese Schönheit.

Perlen – Das Geschenk des Meeres

Die Faszination Perle!
Unsere Zuchtperlen, die Experten in den bekanntesten Perlzuchtbetrieben Asiens und der Südsee aussuchen, bieten wir Ihnen als Stränge oder als Colliers nach Ihren Wünschen an.
Die Perle, ein Sinnbild für Exklusivität, ist heutzutage für jedermann erschwinglich geworden.
Wir wollen Ihnen die Freude an Perlen vermitteln und die verblüffende Vielfalt an Formen, Farben und Arten aufzeigen.

Die Bildung der Perlen

Perlen entstehen in Muscheln oder Schalentieren, die zu den Mollusken gehören. Sie leben sowohl im Salzwasser der Ozeane als auch im Süßwasser von Flüssen und Seen. Perlenähnliche Gebilde können in allen Mollusken entstehen, perlbildend sind dagegen nur wenige Arten.
Im Salzwasser sind es die der Gattung Pinctada und Pteria (für Mabé), im Süßwasser sind es die Gattungen Margaritifera, Unionida, Cristaria, Anodonta sowie Hyriopsis.

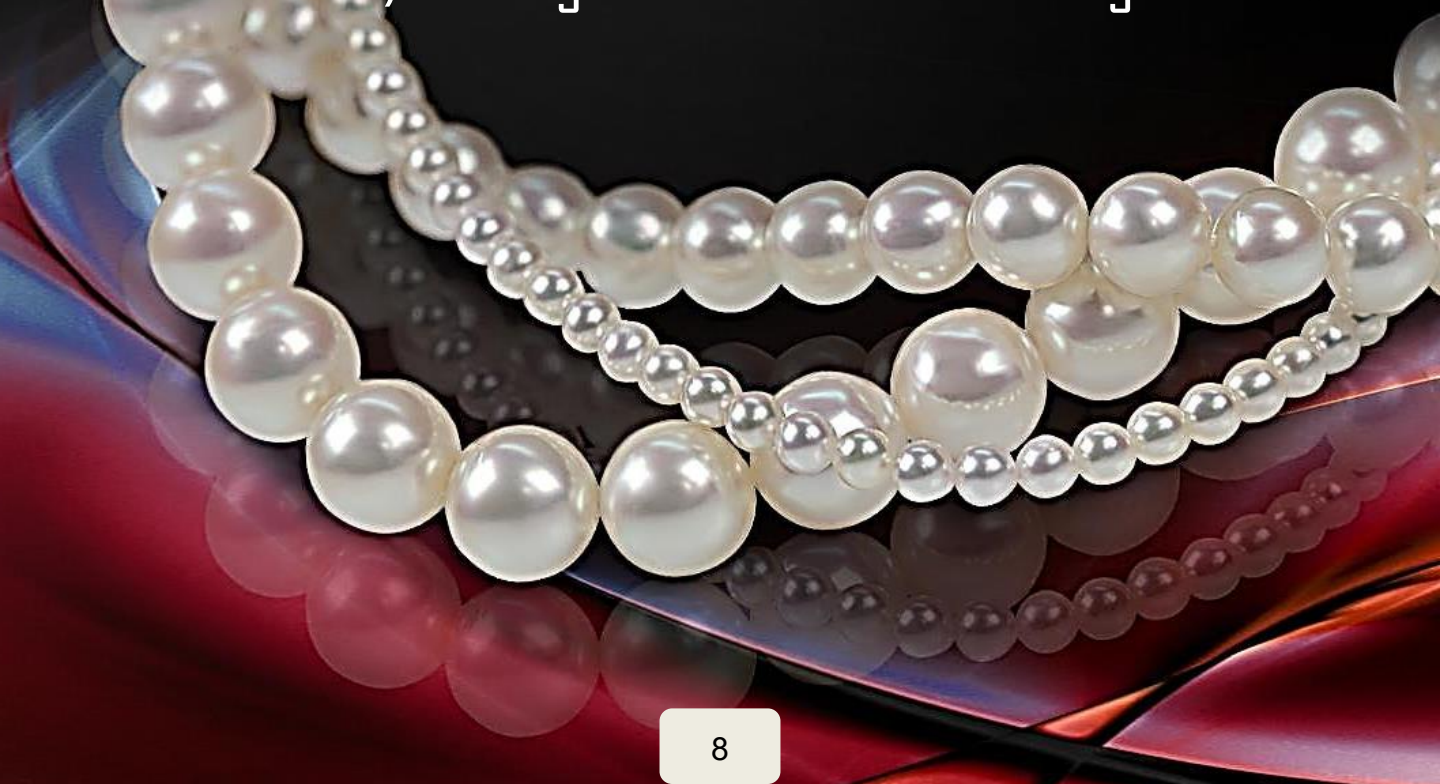


Die Bildung der Perlen

Manchmal entstehen Perlen aber auch in Meeresschnecken, hauptsächlich in den Gattungen Haliotis (Abalone) und Strombus (Conch Schnecke). Perlen bilden sich, wenn ein Fremdkörper in die Muschel eindringt. Er kann dann vom Epithelgewebe des Mantels mit einem Perlsack umhüllt werden und der scheidet winzige, nur etwa eintausendstel Millimeter große sechsseitige Täfelchen aus Calcuimkarbonat in Form von Aragonit aus.

Die Bildung der Perlen

Verbunden werden die Plättchen mit einer organischen Hornsubstanz, dem Conchyn, und zusammen bilden sie dann das Perlmutt.
Man teilt die Perlen in zwei große Gruppen ein: die Natur- oder Orientperlen und die Zuchtperlen (engl. cultured pearls, franz. perles de culture).
Naturperlen entstehen, wenn ein Fremdkörper (z.B. Sandkorn, Schalenstückchen durch Verletzung, aber auch organisches Material wie etwa Würmchen oder eine Krabbe) zufällig in die Muschel eindringt.

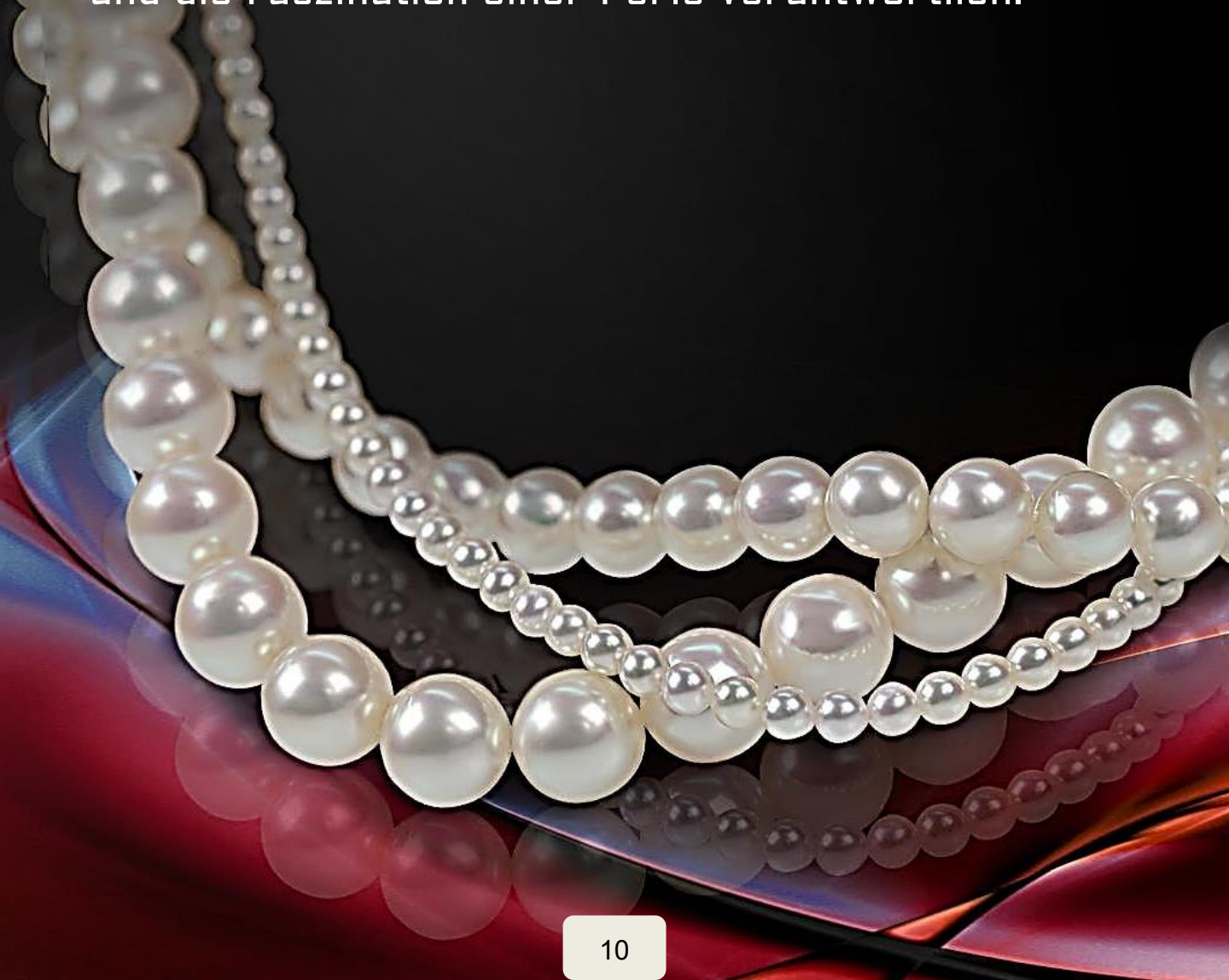


Die Bildung der Perlen

Der Name Orientperle bezieht sich auf den Persischen Golf, der von Europa aus im Osten, im Orient, gelegen ist.
Dort wurden schon immer die schönsten natürlichen Perlen gefunden. Mit dem Aufkommen der Zuchtperlen wird heute kaum noch nach Orientperlen getaucht. Das Zentrum für den Orientperlhandel befindet sich traditionell in Bahrain am Persischen Golf.

Die Bildung der Perlen

Bei den Zuchtperlen wird dagegen der Muschel ein künstlicher Kern oder ein Stückchen aus Fremdepithelgewebe eingepflanzt. Doch ob natürlich oder künstlich, die umhüllende Perlmuttschicht ist bei beiden gleich und nur sie ist für die Schönheit und die Faszination einer Perle verantwortlich.



Zuchtperlenarten und die Zuchtgebiete

Akoya-Zuchtperlen

Japan (Inseln Honshu, Shikoku, Kyushu)
China (Südküste der Provinzen Guanxi und Guandong)

Größe: 2,5-10 mm, sehr selten bis 12 mm

Farben: weiß, creme-gelb, rosé

Zuchtperlenarten und die Zuchtgebiete

Südsee-Zuchtperlen

Australien (West- und Nordküste), Myanmar, Indonesien, Philippinen, Malaysia, Thailand, Vietnam

Größe: 8-20 mm, meist 11-14 mm

Farben: weiß, rosé, gelb, gold, grün, blau

Zuchtperlenarten und die Zuchtgebiete

Tahiti Zuchtperle

Franz. Polynesien, Cook Inseln, Melanesien, Mikronesien

Größe: 8-20 mm, meist 9-12 mm

Farben: hellgrau bis dunkelgrau, silber, schwarz, goldbraun, schwarzbraun, schwarzgrün, bunt

Zuchtperlenarten und die Zuchtgebiete

Süßwasser Zuchtperlen (mit Kernen oder kernlos)

Japan (Kasumigaurasee) Früher Biwasee - ist jetzt biologisch tot.
China (hauptsächlich Provinz Jiangsu und Umgebung von Shanghai)

Größe: 2-15 mm, meist 4-7 mm, Einzelexemplare bis 7 cm, rund bis barock (unregelmäßig), oft Fantasieformen

Farben: weiß, creme, orange, orange-gelb, orangebraun, gold, purpur, violett, lavendel – graue, schwarze und sehr kräftige bunte Farben sind behandelt.

Zuchtperlenarten und die Zuchtgebiete

Mabé-Perlen (zusammengesetzte Zuchtschalen oder Blisterperlen)

Australien, Japan, Indonesien, Philippinen, Thailand, China, Tahiti, Cook Inseln

Größe: 12-25 mm, meist 15-20 mm (Halbkugel in verschiedenen Formen mit Verschlussdeckel aus Perlmutt)

Farben: weiß, silberweiß, grau bis schwarz, seltener goldbraun bis violett

Zuchtperlenarten und die Zuchtgebiete

Keshi Zuchtperlen

Französisch Polynesien, Japan

Größe: ca. 8 mm bis ca. 12 mm (Südsee), ca. 2 mm (Akoya)

Farben: Hell-bis dunkelgrau, schwarz mit verschiedenen Übertönen und Silber

Bewertung von Zuchtperlen

Die Faktoren für die Bewertung von Perlen beziehen sich auf die Akoya- sowie die Süßwasser-zuchtperlen.
Von Ausnahmen abgesehen gelten sie auch für die weiteren Zuchtperlarten. Generell werden die Zucht-, aber auch die Orientperlen nur mit dem Auge, d.h. ohne Hilfsmittel bewertet.
International gelten dabei die folgenden Kriterien:
Form – Farbe – Lüster – Schichtdicke – Oberfläche

Bewertung von Zuchtperlen

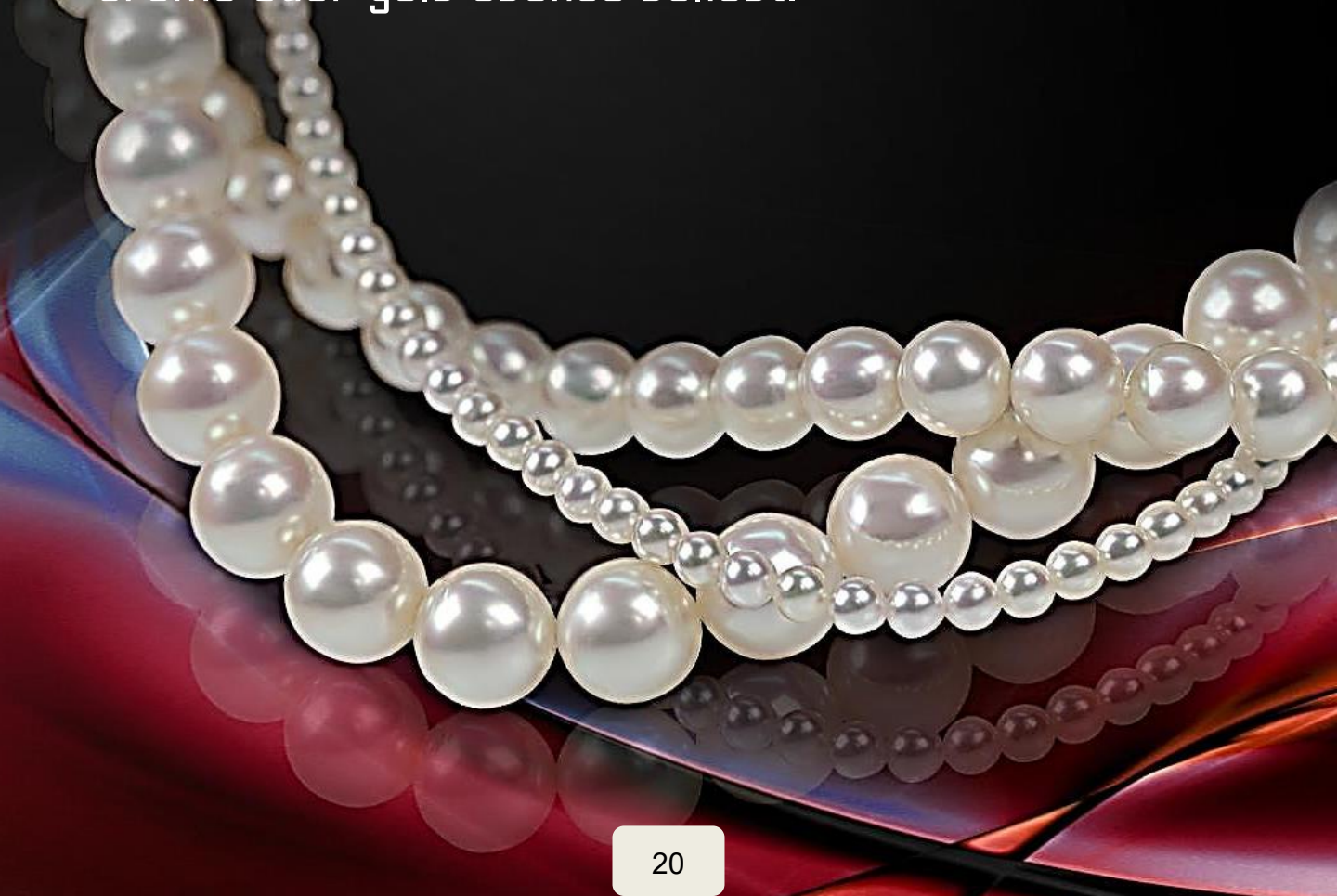
Form

Am höchsten werden symmetrische Formen bewertet, beginnend mit perfekt rund (Perlen müssen auf einer ebenen Unterlage in alle Richtungen rollen), danach folgt annähernd rund – leicht unrund – unrund – deutlich unrund – halbbarock – barock.
Unter barock versteht man eine asymmetrische, für das bloße Auge deutlich unregelmäßige Form.
Als symmetrisch gelten neben rund auch oval, Bouton (Knopf) und Tropfen.

Bewertung von Zuchtperlen

Farbe

Sie wird in zwei Bestandteile zerlegt, in die Körperfarbe und die irisierende Überfarbe. Die Körperfarbe ist meist weiß bis creme bis gelb oder rosé; bevorzugt werden in Mittel- und Nordeuropa wegen der hellen Hautfarbe weiße und rosa Farbtöne, bei Frauen mit dunklem Teint ist dagegen creme oder gelb ebenso beliebt.



Bewertung von Zuchtperlen

Farbe

Die Überfarbe ist im Licht in dem kleinen Kreis auf der Oberfläche zu sehen. Es sind fast durchsichtige Farben (rosa, blau und/oder grün), die über der Perle zu schweben scheinen. Gegenüber allen anderen Farben werden die Kombinationen rosé-rosé (rosé-blau, rosé-grün, rosé-blau-grün), nur rosé oder weiß-rosé am höchsten bewertet. Am wenigsten beliebt sind dunkelcreme und gelb.

Bewertung von Zuchtperlen

Lüster

Bei natürlichen Perlen wird er als Orient bezeichnet.
Man versteht darunter die Stärke des Glanzes, hervorgerufen durch die Fülle des Lichts, das an der Oberfläche der Perle gespiegelt wird. Zu sehen ist der Lüster in der Mitte der Perle, wo die Lichtquelle reflektiert wird.

Bewertung von Zuchtperlen

Lüster

Zur Beurteilung sollte man die Perlen auf eine weiße Unterlage legen und im neutralen Tages- oder entsprechendem Kunstlicht betrachten.
Entscheidend für die Beurteilung des Lüsters ist die Dicke der aufgewachsenen Perlmuttschicht und die Gleichmäßigkeit, Feinheit, und Durchsichtigkeit der Aragonittäfelchen.

Bewertung von Zuchtperlen

Lüster

Für die Bewertung des Faktors "Lüster" gibt es folgende fünf Stufen:

sehr gut einheitlich starker Glanz

gut Glanz ist weniger stark und nicht so einheitlich verteilt

mittel schwacher Glanz, verschwommene Reflektion des Lichts

Bewertung von Zuchtperlen

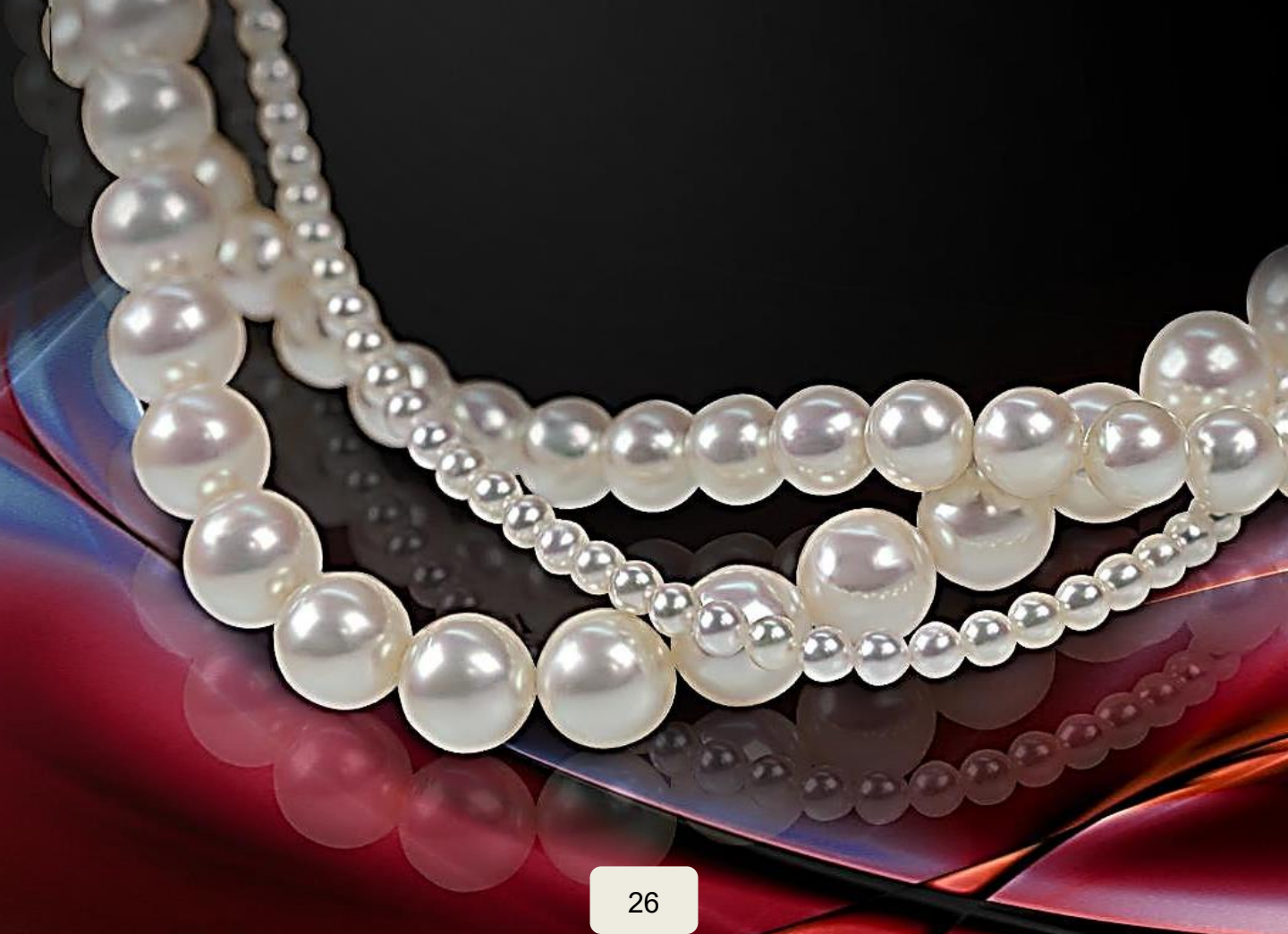
Lüster

gering	Glanz ist schwach, kaum noch Reflektion
sehr gering	deutlich matter Glanz, keine Reflektion des Lichts; schwacher Glanz, verschwommene Reflektion des Lichts

Bewertung von Zuchtperlen

Schichtdicke

Die Dicke der aufgewachsenen Perlmuttschicht spielt für die Bewertung von Südsee- und Tahiti-Zuchtperlen keine große Rolle, da sie gegenüber Akoya-Zuchtperlen wesentlich stärker beschichtet sind. Sie reicht von 1,5 - 5 mm und beträgt durchschnittlich 2-4 mm.



Bewertung von Zuchtperlen

Schichtdicke

Eine wichtige Rolle für den Lüster und die Haltbarkeit spielt sie dagegen bei Akoya Zuchtperlen. Im Jahr wächst die Schicht um etwa 0,15 mm, bei günstigen Wasserbedingungen können es sogar über 0,20mm sein.
Maximal werden die Perlen vier Jahre in der Muschel belassen, heute sind es meist nicht mehr als zwei Jahre.

Bewertung von Zuchtperlen

Schichtdicke

Die Dicke der Schicht wird in fünf Stufen eingeteilt:

sehr gut	0,6 mm und darüber
gut	0,4-0,5 mm
mittel	0,3-0,4 mm

Bewertung von Zuchtperlen

Schichtdicke

gering	0,2-0,3 mm
sehr gering	0,15 mm und weniger, Perlen sind matt, da der Kern durchschimmert

Bewertung von Zuchtperlen

Oberfläche

Die Beschaffenheit der Oberfläche sollte ohne Fehler, also makellos sein. Meistens weist sie aber Wachstumsmerkmale auf, wie etwa Erhebungen, Vertiefungen, matte Stellen oder helle und dunkle Flecken.

Bewertung von Zuchtperlen

Oberfläche

Man unterscheidet zwischen dem ersten und dem zweiten Blick, d.h. Fehler sollten nicht auf den ersten Blick, sondern erst bei genauerem Hinsehen erkennbar sein.
Absolut makellos ist sehr selten und damit auch teuer.

Bewertung von Zuchtperlen

Oberfläche

Die fünf Einstufungen für die Oberfläche sind:

makellos
mit bloßem Auge nicht zu erkennen

geringe Wachstumsmerkmale
mit bloßem Auge schwierig zu erkennen

Bewertung von Zuchtperlen

Oberfläche

Wachstumsmerkmale
mit bloßem Auge zu erkennen

deutliche Wachstumsmerkmale
mit bloßem Auge sofort zu erkennen

sehr deutliche Wachstumsmerkmale
mit bloßem Auge sofort zu erkennen

Behandlung und Pflege von Perlen

Durch ihre chemische Zusammensetzung sind Perlen sehr empfindlich und müssen unbedingt gepflegt werden.
Perlmutt besteht aus Calciumkarbonat, aus Kalk und ist damit äußert säureempfindlich. Schon Essig genügt und sie werden matt. Conchyn ist eine organische Substanz und damit nicht ewig haltbar.

Behandlung und Pflege von Perlen

Werden Perlen zu trocken gelagert (z.B. jahrelang im Safe), schrumpft das Conchyn und der Kern wird lose. Andererseits sollten Perlen nicht zu feucht gelagert werden, da sonst das Conchyn quillt; deshalb beim Baden oder Duschen ablegen. Am besten ist es wenn Perlen regelmäßig auf der Haut getragen werden, um die nötige Feuchtigkeit zu erhalten.

Behandlung und Pflege von Perlen

Perlen sollten nie mit anderem Schmuck zusammen aufbewahrt werden, da sie weich sind und somit leicht zerkratzt werden können. Ferner sind auf die Dauer Kosmetika, Fette und Sprays der Schönheit der Perle abträglich. Deshalb sollte man Perlen unbedingt ein oder zweimal im Jahr reinigen lassen. Wir sagen Ihnen auch, ob es notwendig ist, die Perlen neu aufzuziehen.
Wenn Sie dies alles beachten, werden es Ihnen die Perlen mit einem schönen Glanz danken.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen*

Mail

Kontakt

Video

WWW

* Internetverbindung erforderlich

E. L. A. Schmuckdesign

E. L. A. Schmuckdesign Andechser Weg 11 82041 Oberhaching
Telefon: +49.(0)89.20 93 62 59 Telefax: +49.(0)89.92 56 07 46
kontakt@ela-schmuckdesign.de
www.ela-schmuckdesign.de